



Pennigsehl, 16. Oktober 2019

Ergebnisprotokoll

des Arbeitskreistreffens vom 16. Oktober 2019

Anwesend: Klaus Deppe Rainer Lesemann
 Rudolf Sudhop Sigrid Nietfeld
 Heinfried Rajes Daniela Sudhop
 Beate Remmert Dieter Korte
 Sandra Palatzky Günther Ebeling
 Franziska Witte Christine Bartels
 Gitta Pieper

entschuldigt fehlen: Viola Mußmann, Uwe Folk

Beginn: 19.00 Uhr

Treffpunkt: Grundschule Mainsche in Pennigsehl, Übern Braken 32

Tagesordnung:

1. Umbau - Was wird sein, was ist möglich und ... was brauchen wir dafür?
2. Verschiedenes

Klaus Deppe begrüßt die Anwesenden. Christine Bartels übernimmt die Protokollführung.

TOP 1

Klaus Deppe informiert kurz über den Stand der Umbaumaßnahme. In den Herbstferien haben die Umbauarbeiten für unser Begegnungszentrum begonnen. Die Werkräume wurden gestrichen und konnten von den Teilnehmern der Töpfer-Gruppe bereits wieder genutzt werden.

Während des letzten Treffens mit den Architektinnen wurde angeregt, sich über die nötige Ausstattung der „neuen“ Räumlichkeiten Gedanken zu machen. Eine rege Diskussion über gewünschte Anschaffungen wurde geführt.

- Rudolf Sudhop und Klaus Deppe informieren sich in der Heimatstube Wietzen über Vitrinen für das geplante Gemeindearchiv und legen der Samtgemeinde Liebenau in Kürze einen Überblick der nötigen Investitionen vor.
- Der große Tisch, der bisher im zukünftigen Gemeindearchiv stand, wird vom Heimatverein aufgearbeitet und soll auch anschließend in diesem Teil des Obergeschosses (beispielsweise für Sortierarbeiten) genutzt werden.
- Für den Begegnungsraum im Erdgeschoss soll eine kleine Küchenzeile angeschafft werden. Dieter Korte hat hierfür einen Betrag von 1.000 Euro vorgeschlagen.
- Für sonstige Ausstattung wurde ein Betrag von 500 Euro vorgesehen. Beispielsweise wird ein beweglicher Garderobenständer benötigt. Die Räume sollten mit Erste-Hilfe Kästen ausgestattet sein.



- Weiter ist eine angenehmere, flexible Beleuchtung (LED mit Dimmer) in diesem Raum wünschenswert. (Siehe auch unter Verschiedenes, Punkt 1)
- Im Außenbereich sollen vor dem Raum zwei wetterfeste Sitzgruppen installiert werden - ein Betrag von 3.000 Euro wird angedacht.
- Gewünscht ist ein freies WLAN (akzeptable Bandbreite) für alle User.
- Der Multifunktionsraum im Obergeschoss links sollte vorerst möglichst frei bleiben. Die beiden Nebenräume sollen mit Regalen für Zubehör (beispielsweise Sitzkissen u.ä.) ausgestattet werden. Diese können jedoch gerne gebrauch organisiert werden (z.B. von der Samtgemeinde, alte Hauptschule u.ä.). Das Gleiche gilt für die Ausstattung des Büros.
- Wünschenswert sind einladende Sitzgelegenheiten (Tische, Stühle) im Vorraum zum Multifunktionsraum für ein Verweilen vor oder nach Treffen im Obergeschoss.

TOP 2

Folgende Fragen werden von Christine formuliert und an Uwe Folk, Frau Seiler und das Lindener Baukontor weitergeleitet: (bereits telefonisch mit Frau Schwarzien geklärt; siehe Mail vom 18.10.)

- Ist es möglich, das Waschbecken aus dem Begegnungsraum im Erdgeschoss in den ersten Raum der gegenüberliegenden Werkräume zu installieren? In den Werkräumen wird auf jeden Fall ein Waschbecken benötigt.
- Braucht es für die angedachte angenehmere Beleuchtung im Begegnungsraum im Erdgeschoss noch eine Ausschreibung?

Folgende Überlegungen sollten im Arbeitskreis diskutiert werden:

- Wer übernimmt später die Pflege der Räume? Möglich wäre, dass die Benutzer der Räume jeweils selbst für das saubere Verlassen nach ihren Aktivitäten sorgen. Dann braucht es nur eine Art „Hüter der Räume“, der schaut, ob sie in tadellosem Zustand für die Nachfolgenden zur Verfügung stehen. Dieser Hüter ist NICHT für das Aufräumen oder die Reinigung zuständig, sollte jedoch im Bedarfsfall die Nutzer darauf aufmerksam machen, wenn etwas nicht nach Wunsch hinterlassen wurde.
- Wie finanzieren wir eine eventuelle Grundreinigung (ein- bis zweimal im Jahr)?
- Während des Treffens wurde darüber nachgedacht, den WEGEFINDER-Räumlichkeiten eigene Raumnamen zu geben. Hierüber könnten wir in einer späteren Arbeitskreissitzung nachdenken. Besondere Namen für einzelne Räume geben dem Projekt mehr Identität und vereinfachen die Organisation der Belegungen.

Klaus Deppe bedankt sich bei den Anwesenden für die Beiträge und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

Christine Bartels (Protokollführung)